

Ein Tag mit: Anna-Maria Moisi

Anna-Maria Moisi, Leiterin des Studienservice, und ihr Team werden tagtäglich mit Anfragen aller Art konfrontiert: Studierwillige aus aller Welt, Berufstätige, die die Studienberechtigung erwerben wollen, aufgelöste exmatrikulierte Studierende, hilfesuchende Eltern, die nach dem Studienerfolg ihrer Kinder fragen und vieles mehr. Detektivarbeit, aber auch eine gehörige Portion Fingerspitzengefühl sind dabei notwendig, um dabei nicht den Überblick zu verlieren.

Ines Hopfer



- 5:15 Uhr Der Wecker läutet!
- 5:45 Uhr Frühstück: Brot oder Semmel mit einer Tasse Kaffee
- 7:15 Uhr Der Arbeitstag an der TU Graz beginnt: Im Laufe des Tages werden rund 30 Telefonate geführt und 40 E-Mails beantwortet
- 7:30 Uhr Besprechung mit den Mitarbeiterinnen und dem Mitarbeiter zu aktuellen Themen
- 9:30 Uhr Besprechung mit VR Muhr zum Thema: Neuorganisation der Studienberechtigung
- 11:00 Uhr Beratung von Studierenden
- 12:15 Uhr Mittagessen am Kaiser-Josef-Platz beim geliebten Würstelstand
- 13:00 Uhr Besprechung mit Peter Schaup vom Zentralen Informatikdienst und Sibylle Tursa. Neuerungen in der Prüfungsverwaltung werden gemeinsam diskutiert
- 14:00 Uhr Telefonat mit einem Dekanat: In einem Studienplanprogramm gibt es Unklarheiten
- 17:00 Uhr Ab nach Hause: Der Feierabend startet mit einer kleinen Runde im hauseigenen Garten und mit „Blumenzupfen“
- 20:00 Uhr Abendessen mit Ehemann und den beiden Söhnen
- 22:30 Uhr Ein perfekter Tag endet mit einem Buch in der Hand, momentaner Favorit: Jan-Philipp Senderker: Das Herzenhören – „einfach zu empfehlen!“

■ Anna-Maria Moisi

- Seit 1975 an der TU Graz, Institutsreferentin am Institut für Strömungslehre und Gasdynamik
- 1976 Institutsreferentin am Institut für Chemische Technologie und Organische Stoffe
- Seit 1984 Leiterin des Studienservice der TU Graz
- 1980 bis 1991 aktives Mitglied im Dienststellenausschuss
- Hobbys: Laufen, Lesen und Wandern; besonderes Highlight: einmal im Jahr ein Opernbesuch in der Arena in Verona



© TU Graz

Historische Schätze

Anna-Maria Moisis Büro beherbergt zeitgenössische Dokumente aus dem vorletzten Jahrhundert: Studienprogramme (ab 1866) und Doktratsbücher (erster Eintrag mit Hans Löschner 1901) stehen in Reih und Glied und versprühen den Geist der Geschichte: „Meine Schätze“, wie Frau Moisi betont.

Größte Herausforderung

Die Umstellung vom UOG (1993) zum UG (2002) war ein „ziemlich harter Brocken“, der einen enormen Aufwand mit sich brachte. „Die Jahre 2003 bis 2007 waren die härtesten“, so Frau Moisi, „alles musste neu organisiert werden.“ Auch die laufenden Änderungen im Bereich der Studienbeiträge führten zu Verunsicherung bei den Studierenden, das Studienservice war hier immens gefordert.

Unzählige Dankschreiben

Moisis Credo lautet, immer serviceorientiert zu arbeiten. Diese Einstellung wird auch belohnt: Unzählige Dankschreiben (vom saloppen „LeitIn, ihr machts an' Traumjob“ bis hin zum anerkennenden „vorbildhaften Engagement, das ich sonst nur von Privatunis kenne“) trudeln in das Postfach der Leiterin ein – der Lohn für tolle Arbeit ihres gesamten Teams!